

Inhalt

Grußwort der Verwaltungsgemeinschaft Pforzen	10
--	----

Einleitung	12
------------	----

Kapitel 1

Die Dörfer in ihrer geschichtlichen Entwicklung – ein Überblick	14
Ortsgeschichte von Ingenried und Irpisdorf	14
Ortsgeschichte von Irsee	19
Ortsgeschichte von Pforzen, Leinau, der Hammerschmiede und der Mühle	25
Ortsgeschichte von Rieden und Zellerberg	37

Kapitel 2

Kurze Geschichte des Klosters Irsee bis zu seiner Aufhebung 1802	48
Von der Gründung bis zur Reichsstandschaft	48
Die Verwaltung des Klosterstaates	52
Die Dörfer Irsee, Ingenried, Pforzen, Leinau und Rieden in der Pfarrorganisation bis 1802	58

Kapitel 3

Das Kloster Irsee – Mediatisierung und Säkularisation	62
Mediatisierung und Säkularisation	63
Die politische Lage 1801/02	63
Die Besitzergreifung des Klosterstaates Irsee durch das Kurfürstentum Bayern 1802	65
Die Aufhebung des Klosters Irsee	67
Die neue Herrschaft über die Dörfer	68
Die Versteigerung der klösterlichen Gründe und Mobilien	70
Das Schicksal der Klosterwälder	75

Kapitel 4

Die Beziehungen der Untertanen zu ihrer Herrschaft	77
Die Grundleihe	78
Leibeigenschaft und Abgaben	82
Scharwerksleistungen, Hand- und Spanndienste	91
Zehentleistungen	92
Die Baudingordnung von 1664/65 und andere Verordnungen in den Dörfern	97
Schutz der Untertanen	103
Das Verhältnis der Untertanen zu ihrer Herrschaft (Zusammenfassung)	106

Kapitel 5

Das dörfliche Leben	109
Die dörfliche Organisation: Ammann, Vierer, Bauern und Söldner, Dienstboten und Tagelöhner – Gemeindefinanzen	110
Die bäuerliche Landwirtschaft	128
Das Bauernhaus als Wohnbereich	145
Die dörflichen Handwerksbetriebe: Schmied, Bader, Mesner und die anderen Handwerker	146
Die Bewirtschaftung und Nutzung der Wälder	164
Hygiene, Sauberkeit, Kleidung und Gesundheitsvorsorge	174
Bräuche und Feste im Jahreskreis (Prozessionen, Fürbitten, Kreuzgänge, Patronzinien, Kirchweihen), die Haltung der Obrigkeit	183

Kapitel 6

Straßen und Wege zwischen den Dörfern und dem Kloster	193
Das Straßen- und Wegenetz im Klosterland Irsee um 1800	193
Die verschiedenen Straßen und Wege – ihre Anlage und ihr technischer Aufbau	200
Straßenvogtei und Straßenunterhalt	204

Kapitel 7

Das Schulwesen	207
Vorbemerkung	207
Schulpflicht	208

Die Lehrerschaft: Anstellung, wirtschaftliche Situation und Unterrichtspflicht	210
Der Unterricht	214
Schulpflege und Schulaufsicht durch Gemeinde und Herrschaft, Förderung der armen Schulkinder	218
Die Schulvisitation von 1775 – 1786 und die Sommerschulordnung von Abt Honorius Grieninger 1787	220
Die Veränderungen seit 1802 und das neue Schulsystem im Königreich Bayern	223

Kapitel 8

Die ehemaligen Klostergemeinden Ingenried, Irsee, Pforzen, Leinau und Rieden im neuen bayerischen Staat

Vorbemerkung	235
Die neue Verwaltung: Die Neugestaltung der Gemeindeverwaltung durch die Gemeindeedikte von 1808 und 1818	236
Die Gemeindefinanzen: Steuern, Verpflichtungen und die Landesvermessung	248
Änderungen in der Boden- und Agrarverfassung	251
Die Neuformation der Pfarreien und die Militärverhältnisse	256
Vom Grunduntertanen zum Staatsbürger	260

Quellenanhang

Baudingordnung Kloster Irsee 1664 – 1665	265
Handwerksordnung für das Reichsstift Irsee von Kaiser Leopold I. – 1670 Juni 30	298
Schmiede-, Bader- und Mesnerordnung Rieden 1660	305
Neue und verbesserte Jagd-, Fisch-, Holz-, Wald- und Forstordnung vom 30. Oktober 1787 in dem ehemaligen Reichs-Stift Irsee	310

Danksagung und Stimmen zur Entstehung des Buches: Erinnerungen und Meinungen

Literatur- und Quellenverzeichnis	329
Abkürzungen und Kurzzitate, Zitierhinweise, Bildnachweis	357